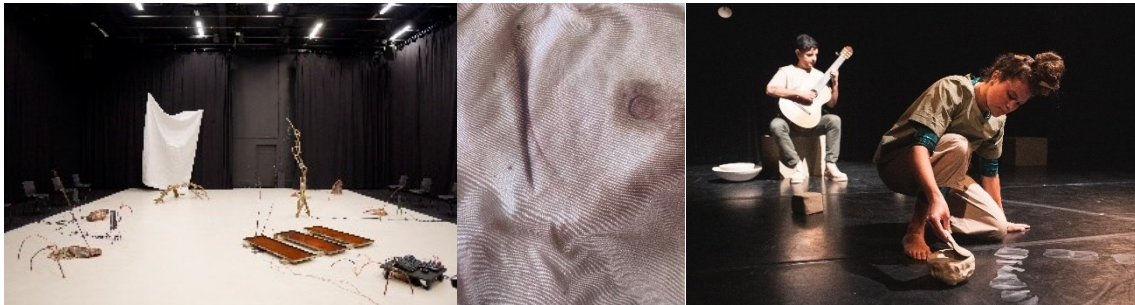


Medieninformation

Künstlerische Beschäftigung mit Fragilität, Umwelt und Natur am zweiten „Performance Fiction“-Wochenende. Team um Sophia Latysheva und Olof Runsten reiste auf terranem Weg von Malmö nach Salzburg



Bilder (v. li. n. re.): „Putting the Garden to Sleep“ © Sophia Latysheva, Karo Kuchar „Space Suit / Raumanzug“ © Karo Kuchar, in Kooperation mit der Fotografin Vilma Pflaum, „Ton in Ton“ © Ela Grieshaber

Am kommenden Freitag 20. Mai und Samstag 21. Mai, jeweils 19:30 Uhr startet der zweite Veranstaltungsblock des diesjährigen „Performance Fiction“-Festivals mit der installativen Performance **„Putting the Garden to Sleep“** von **Sophia Latysheva und Olof Runsten**. Im Fokus steht der Garten als Naturraum. Insbesondere der Wintergarten wird dabei zur Chiffre für einen Ort, der einmal war, aber auch für all jenes, was dieser wieder werden kann. *„Unsere Produktion „Putting the Garden to Sleep“ befasst sich mit der Verbindung zwischen Kultur und Natur, wobei wir die Beziehung zwischen den Menschen und ihrer Behausung in der natürlichen Umgebung, z. B. Gärten, untersuchen. Diese Performance zeigt, wie sehr uns ein Ort beeinflussen kann und wie die Pflege und Verbindung zu ihm aussehen kann. „Putting the Garden to Sleep“ konfrontiert unsere kollektive zeitgenössische Vision von Umgebungsnarrativen und hinterfragt die Implikationen der Beziehung zwischen uns und der Natur in Zeiten ökologischer und anderer globaler Zusammenbrüche“*, so die Künstler*innen Sophia Latysheva und Olof Runsten.

Terrane Anreise von Malmö nach Salzburg

Natur und ökologisches Bewusstsein bestimmten jedoch nicht nur Sophia Latyshevas und Olof Runstens inhaltlich-künstlerische Überlegungen und Vorbereitungen von „Putting the Garden to Sleep“. Auch die unmittelbare logistische Organisation wurde nachhaltig umgesetzt: So reiste das Team von Malmö (Schweden) auf terranem Weg nach Salzburg und verzichtete bewusst auf den deutlich kürzeren Mittelstreckenflug. Die Anreise per Bahn ließ sich über Hamburg nach Salzburg gut bewältigen. Man nutzte die rund 21 Stunden Fahrt für ein bewusstes Anreisen zum Festival. „Terran“ (von lat. Terra = Erde) bezeichnet nachhaltiges und zukunftsfähiges Unterwegssein, das in Anlehnung an die Bezeichnung „vegan“, auf den Transfer mit Flugzeugen verzichtet. (*Definition: terran.eco*)

*„Im Theater- und Festivalbetrieb ist es aufgrund der immer kürzeren Zeitspannen, die für Auftritte, Touren oder Netzwerkveranstaltungen vorgesehen sind, oft gar nicht möglich ohne Flüge zu reisen. Daher sind wir im Toihaus Theater bemüht, wann immer es geht öffentlichen Nah- und Fernverkehr zu nutzen. Als Partner*in-Betrieb von Green Events Salzburg ist es uns ein grundsätzliches Anliegen, die Abläufe im Theater - im Produktions- und Bürobetrieb - sowie den Einsatz sämtlicher Ressourcen möglichst nachhaltig zu gestalten“*, so die künstlerische Toihaus-Co-Leiterin und Kuratorin von Performance Fiction Cornelia Böhnisch.

TOIHAUS

THEATER

„Angesichts der aktuellen Weltlage muss die Idee des Tourings neu gedacht werden. Als 2020 die Pandemie ausbrach, hatte diese auch starke Auswirkungen auf den Kultursektor, unter anderem deshalb, da die Möglichkeit des Reisens und eines nomadischen Daseins bisher als selbstverständlich wahrgenommen wurden. Diese pandemiegeschuldet neue Situation bewog viele Kulturinstitutionen neue Wege für kulturellen Austausch zu suchen. Das Überdenken bisheriger Routinen hat uns auch bewusst gemacht, dass wir Lösungen und Alternativen finden müssen, um internationalen Kulturaustausch auf umweltfreundliche Weise aufrechtzuerhalten. In skandinavischen Ländern unterwegs, sind wir es gewohnt mit der Bahn oder dem Schiff zu reisen. Das ist die bequemste Art des Reisens und schont die Umwelt. Daher war es für uns nichts Ungewöhnliches, sogar aufregend, Europa mit dem Zug zu durchqueren“, so Sophia Latysheva und Olof Runsten zur Anreise.

Weitere Fixpunkte des zweiten „Performance Fiction“-Wochenendes: Karo Kuchars „Space Suit / Raumanzug“ und Wiederaufnahme von „Ton in Ton“

Begleitet wird der zweite Veranstaltungsblock von „Performance Fiction“ an diesem Wochenende von **Karo Kuchars Installation „Space Suit / Raumanzug“**, bei der eine monumentale „Außenhaut“ präsentiert wird. Haut, interpretiert als Schale, begreift dabei den menschlichen Körper als architektonische Struktur: „Space Suit / Raumanzug“, ein überdimensionaler Badeanzug, ist zugleich Kleidungsstück wie die Haut eines imaginären (großen) Körpers. Eine Hautschicht hinter einer Wand, ein Körper, der sich gegen eine (un)sichtbare, aber vorhandene Mauer lehnt und somit an die Grenze zur Außenwelt presst. Transportiert über eine Bildcollage und ein Kleidungsstück, das unmittelbar mit dem weiblichen Körper assoziiert und an diesem Wochenende im Toihaus Theater präsentiert wird.

Die **Wiederaufnahme der beliebten Toihaus-Kindproduktion „Ton in Ton“ am kommenden Sonntag, 22. Mai, 15:00 Uhr** spannt in installativ-performativer Auseinandersetzung schließlich einen weiteren thematischen Bogen zu Fragilität und der Fragilität von Umgebung.

Performance Fiction #2

Konzert, Performances, Installationen & Podcast. Toihaus Theater mit: NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg / Antoni Rayzhekov / Sophia Latysheva & Olof Runsten / Isabelle Schad / Alpine Gothic / Karo Kuchar / Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ)

Performance Fiction ist ein Zeitraum. Performance Fiction ist der Fruchtkörper des Myzels Toihaus. Performance Fiction ist Movens und künstlerischer Seismograph zugleich und spürt zukünftig Möglichem nach. Wir stellen uns, dem Publikum und Expert*innen die Frage: Was kann die Kunst für die Zukunft tun? Was kann die Zukunft für die Kunst tun? Auf der Suche nach Wissen, das es braucht, um auch künftig handlungsfähig zu sein, versteht sich das Toihaus Theater als Experimentierraum. Wir greifen auf und reflektieren. Das alles bedeutet Theater für uns. Mit Theater für die Allerjüngsten trägt das Toihaus Theater große Verantwortung für die Theater- und Kunstrezipient*innen der Zukunft: Was geben wir der Zukunft mit? Welche Formate können wir anbieten, die für alle, ohne Altersgrenzen funktionieren? Wie können die Künste dazu beitragen, Bewusstsein und Grundlagen für weitere Reflexion zu schaffen? Kollaborationen und interdisziplinäre Verwobenheit werden zu essentiellen Nährböden. Kunst wird im gesellschaftlichen Diskurs, im Hinterfragen von Gewohnheiten und Lebensweisen zu Inspirationsquelle und Spiegel.

TOIHAUS

T H E A T E R

Toihaus Theater Salzburg. Theater für Musik, Tanz und Performance, Sprache, bildende Kunst und die Verbindungen zu anderen Kunstsparten und Ausdrucksformen. Jährlich entstehen vier bis sechs Produktionen für Kinder und Erwachsene, in denen die unermüdliche Suche nach zeitgenössischen Ausdrucksformen der performativen Künste erlebbar wird. Die Kernkompetenz liegt in der Erschaffung poetisch-theatraler Momente für die Allerjüngsten sowie der experimentell-performativen Arbeit an Stücken für Erwachsene. Mit unserem Fokus auf ein zeitgenössisch-intergeneratives „Theater für alle“, fließt bei allen Toihaus Theater Produktionen immer auch die Frage ein: „Was kann die Kunst für die Zukunft tun?“. toihaus.at

Pressebilder zum Download: <https://toihaus.at/presse/performance-fiction-2>

Rückfragen:

Toihaus Theater Salzburg

Kommunikation

Karoline Jirikowski

E: Karoline.jirikowski@toihaus.at

T: +43 650 38 55 275

toihaus.at

Biografien

„Putting the Garden to Sleep“

Sophia Latysheva

Konzept und Installation

BA in Fine Arts an der Hertfordshire University, UK und MFA Universität der angewandte Kunst. Sophia arbeitet hauptsächlich im Medium der Bildhauerei. In ihrer künstlerischen Praxis gilt eine anhaltende Faszination der Architektur in ihrer komplexen Beziehung mit dem menschlichen Körper. Ihre Arbeiten waren Teil verschiedener Ausstellungen, wie Vienna Contemporary 2020, Inframince im Heiligenkreuzer Hof (2021), You are within Me, eine Einzelausstellung im Kunstraum am Schauplatz (2020), Contrast|Construct, Special Program of Biennale of Young Art, Moskau (2018) und viele mehr. Sophia lebt in Wien. sophia-latysheva.com

Olof Runsten

Konzept und Regie

BFA in Theaterregie an der Universität der Künste in Stockholm (2017) und ein BA in Theaterwissenschaft an der Universität Stockholm (2013). Arbeitet seit 2010 als Regisseur mit eigenen Produktionen, z.B. "Jaktlaget" am Turteatern 2019, "Uh-tenn-shun" bei 48 stunden Neukölln 2018, "A map to get lost" am Backa Teater (2017) und Stjärnornas Tröst am Göteborgs Stadsteater (2016- 2017). Olof lebt in Stockholm. cargocollective.com/olofrunsten

Matilda Tjäder

Text und Performerin

Matilda Tjäder arbeitet hauptsächlich mit Text als Material, das sie in verschiedene Formen und Medien lenkt und modelliert - wobei sie das Intervall zwischen dem Imaginierten und dem Realen als ihr Ausgangsmaterial betrachtet. Mit einem Hintergrund in Ästhetik, beschäftigt sich ihre Forschung oft mit dem Sensorischen, derzeit über menschliche und unmenschliche Wahrnehmungen und aleatorische Praktiken. Als Co-Kuratorin der Non-Profit-Galerie „Minibar“ Stockholm, als Mitbegründerin des performativen Projekts „Human Interference Task Force“ und der gameifizierten Plattform „Waves of Direction“ arbeitet sie oft in kollaborativen und konversativen Körpern. Neben der Präsentation ihrer Arbeiten in zahlreichen internationalen Räumen wie Forde, Or Gallery, Import Projects und Kaleidoscope, hat sie Artikel in akademischen Zeitschriften veröffentlicht und mit Recherchen für eine Reihe von Performances und Ausstellungen gearbeitet. Matilda lebt in London. matildatjader.com

Patsy Lassbo

Licht- und Sounddesign

BFA in Sounddesign an der University of the Arts in Stockholm (2017). Musikkomposition, Sound- und Lichtdesign und technische Lösungen für Theater, Tanz, Choreografie und Performance sind seitdem künstlerische Hauptkompetenz. In den letzten Jahren hat Patsy in diesen Kontexten verstärkt die Rolle als Live-Musikerin und Performerin eingenommen. Frühere Arbeiten: "Krilon" (2018) im Kulturhuset Stadsteatern, "A map to get lost" (2017) im Backa Teater/StDH, "Shredder" (2018) und "B.B." (2018) mit Ofelia Jarl Ortega am MDT, Impulstanz, Black Box Theatre und anderen Spielstätten. Patsy lebt in Stockholm. <https://laserbov.com>

Johanna Malm

Darstellerin

Johanna Malm ist eine Schauspielerin & Performance-Macherin. Sie hat einen BA in Schauspiel von der Malmö Theatre Academy und hat Theaterwissenschaft an der Universität Göteborg und Angewandte Theaterwissenschaft an der Universität Gießen studiert. Johanna ist eine langjährige Mitarbeiterin am Inter Arts Center, Malmö und Skogen, Göteborg. Sie lebt in Malmö, ist aber zwanghaft nomadisch. <http://www.johannamalm.com>

„Space Suit / Raumanzug“

Karo Kuchar

wurde in Wien geboren und wuchs in Niederösterreich auf. Nach dem Abschluss ihres Studiums der Rechtswissenschaften und einigen Jahren an Berufserfahrung in diesem Bereich, beschloss sie sich an der Akademie der bildenden Künste in Wien zu bewerben. Seitdem widmet sie sich ausschließlich ihrer künstlerischen Tätigkeit und schloss ihr Studium im Oktober 2021 im Fachbereich für erweiterten malerischen Raum (Klasse von Daniel Richter) ab. Karo Kuchar hatte bereits Ausstellungen in Österreich, Deutschland und Frankreich und lebt aktuell zwischen Paris und Wien. karokuchar.com